

**A1-Personalvertretung***Bernhard Froschauer Seite 2***PANORAMA**

Verleihung

*Markus Sammer Seite 3-4***AK WAHL***Elke Leiter &  
Gerald Kammerhuber Seite 5*

Mitgliederehrungen

*Seiten 6 – 7*Abschied von  
Manfred Schöndorfer*Seite 8***PENSIONISTENPOST**Die Pensionen steigen 2024  
um 9,7 Prozent ....  
GPF WAHL*Franz Poimer Seiten 9-10*WAHL der  
Behindertenvertretung*Seite 10***POSTBUS**

Walt Disney Feeling

*Andrea Huemer Seite 11***AK Bericht**

Ohne Antrag keine Pension

*Gerald Kammerhuber Seite 12*

**Schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr wünschen  
deine Personalvertretung, Gewerkschaft & Betriebsrat!**



Bernhard Froschauer  
0664 66 22 200  
bernhard.froschauer@a1.at



## Die Wahlen sind geschlagen

**Vom 10. – 12.10.2023 wurden die Personalvertretungswahlen und Gewerkschaftswahlen durchgeführt.**

In der A1 Telekom Austria war das Wahlergebnis für die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG) besonders erfreulich.

Bei der Personalvertretungswahl konnte das Wahlergebnis gegenüber 2018 um **5,8% auf 72,2% gesteigert** werden.

Auch bei der Gewerkschaftswahl (Fachgruppe Telekom) konnte bei der FSG eine **Steigerung um 3,1% auf 77,9%** erreicht werden.

Die hohen Wahlbeteiligungen, bei der

Personalvertretungswahl 74,6% und bei der Gewerkschaftswahl 79,4%, sind auch nicht selbstverständlich.

Generell ist sehr positiv festzuhalten, dass die Kolleginnen und Kollegen ihr demokratisches Recht wählen zu gehen, genutzt haben.

Die Personalvertretung und die Fachgruppe Telekom bedankt sich bei ALLEN die ihr Wahlrecht in Anspruch genommen haben.

Besonders bedanken möchten wir uns bei jenen, die unserer Fraktion (FSG) bei der Personalvertretung sowie bei der Gewerkschaft das Vertrauen gegeben haben.

**DANKE.**

### Personalvertretungswahl 2023

	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	gültige Stimmen	ungültige Stimmen	FSG	%	Mandate	FCG	%	Mandate	A1 United	%	Mandate	UG	%	Mandate
VPA Nord 1 2023	855	638	631	7	456	72,2	8	152	24,1	2	15	2,37	0	8	1,26	0
VPA Nord 1 2018	1160	916	899	17	597	66,4	9	237	26,4	3	65	7,2	0	3	0,3	0

### Gewerkschaftswahl 2023

	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	gültige Stimmen	ungültige Stimmen	FSG	%	Mandate	FCG	%	Mandate	FA	%	Mandate	UG	%	Mandate
Fachgruppe Telekom 2023	717	570	556	5	423	77,9	8	121	21,8	2	4	0,7	0	8	1,43	0
Fachgruppe Telekom 2018	975	821	812	9	607	74,8	9	184	22,7	2	0	0	0	0	0	0

### Behindertenvertretungswahl 2023

	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	gültige Stimmen	ungültige Stimmen	Maurer Thomas
oö 2023	53	46	46	0	46
oö 2018	70	63	61	2	61



**Wir wünschen dir und deinen Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest und ein tolles Jahr 2024!**



Markus Sammer

# PANORAMA



## Neuerliche "Sanierung" der Anrechnung von Vordienstzeiten für Bundesbedienstete

### „Die Reparatur der Reparatur“

Seit 2019 warten unzählige Kollegen/innen auf die Auszahlung der ihnen per Bescheid zuerkannten Nachzahlungen. Nur vereinzelt haben Kollegen/innen die ihnen zustehenden Zahlungen erhalten. Die unzähligen Urganzen seitens der Personalvertretung wurden vom Unternehmen Post AG mit dem Argument „Zu wenig Personal“ oder „Sehr komplizierte Berechnung jedes einzelnen Falles“ abgetan. Im Gegensatz zu anderen Bundesdienststellen ist die Post AG, der den betroffenen Kolleginnen per Bescheid übermittelten zuerkannten Auszahlungen, säumig. Es warten bei der ÖPAG die meisten seit über 4 Jahren auf das ihnen zustehende Geld.

### Und jetzt kommt das Unglaubliche:

Die mit Juli 2019 erfolgte Änderung des Gehaltsgesetzes § 169f und § 169g betreffend der Neufestsetzung des Vorrückungsstichtages **muss wieder repariert werden**. Der Verwaltungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 18. Juli 2023 ausgesprochen, dass der „Pauschalabzug“ von vier Jahren bei den sonstigen Zeiten eine Altersdiskriminierung begründe. Anstatt einer Anrechnung zur Hälfte soll künftig eine Anrechnung zu 42,86% erfolgen. Zugleich soll der bisherige „Pauschalabzug“ von 4 Jahren bei den sonstigen Zeiten ersatzlos entfallen. Das Positive an dieser Neuregelung ist, dass eine große Mehrheit der betroffenen Bediensteten von einer Anrechnung zusätzlicher sonstiger Zeiten (z.B. Lehrzeiten) und entsprechenden Nachzahlungen profitieren wird.

Der Gesetzgeber ist daher unionsrechtlich verpflichtet, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gleichbehandlung zu erlassen. Das heißt, dass die Post AG eine amtswegige Neueinstufung aller betroffenen Bediensteten (auch die, die bereits rechtskräftig durch die Dienstbehörde neu eingestuft wurden) durchführen muss und somit alle Verfahren neu aufzurollen sind.

Somit hat der EuGH **mittlerweile viermal** österreichische Regelungen zur Berücksichtigung von Vordienstzeiten im Bundesdienst bei der Feststellung des Vorrückungsstichtages für EU-rechtswidrig erklärt. Dies ist kein Renommee für den heimischen Gesetzgeber.

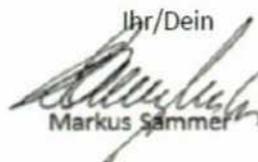
Da die finanzielle Mehrbelastung durch diese Novelle nicht die Post AG sondern der Bund zu tragen hat, kann man nur hoffen, dass in Zukunft die Auszahlungen an die betroffenen Kollegen/innen wie bei anderen Bundesdienststellen so schnell wie möglich erfolgen.

## DANKE FÜR EUER VERTRAUEN!

Mit eurer Stimme wurde die FSG – Liste 1 mit Abstand wieder zur stärksten Kraft gewählt.

Dieser Vertrauensbeweis ist zugleich weiterhin ein Auftrag, mit vollem Einsatz für die Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen einzutreten.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Fest, erholsame Tage mit der Familie und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr/Dein  
  
Markus Sammer

## VERLEIHUNG

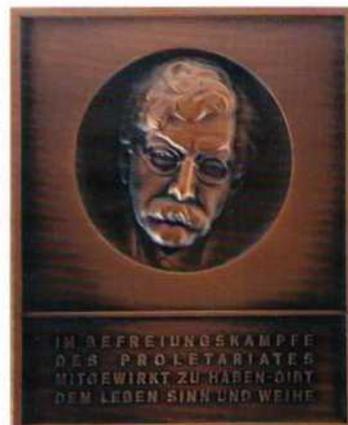


Franz Poimer

Herzliche Gratulation an Franz Poimer zur Verleihung der Viktor-Adler-Plakette. Diese Auszeichnung ist die höchste Ehrung, die von der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ) vergeben wird. Sie wird an besonders verdienstvolle Mitglieder der Partei verliehen.

Franz Poimer hat sich in seiner langjährigen Tätigkeit bei der SPÖ stets durch seine hervorragenden Leistungen und sein Engagement ausgezeichnet. Er hat sich insbesondere durch seine Arbeit im Bereich der Gewerkschaftsbewegung und Personalvertretung hervorgetan und sich für die Rechte und Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Seine Arbeit hat dazu beigetragen, dass die SPÖ ihre Ziele und Werte erfolgreich umsetzen konnte.

Ich bin mir sicher, dass Franz Poimer auch in Zukunft ein wichtiger Teil der SPÖ sein wird und weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Gesellschaft leisten wird.



Ihr/Dein  
  
 Markus Sammer

## Ermässigte Schikarten



Bestellungen  
 Personalausschuss **POST**:  
 Tel. 0664/624 1509 oder 1423

Bestellungen  
 Personalausschuss **TELEKOM**:  
 Tel. 0664/66 26 287

### Dachstein West - Gosau, Russbach, Annaberg

### Dachstein Krippenstein Obertraun

### Feuerkogel Ebensee

Tageskarte	Erwachsene	€ 49,90
------------	------------	---------

(ermäßigte Tageskarte beim Personalausschuss erhältlich)

### Katschberg/St. Margarethen

Tageskarte	Erwachsene (Jahrgang 1960 - 2004)	€ 53,00
Tageskarte	Senior (Jahrgang 1959 und älter)	€ 53,00
Tageskarte	Jugend (Jahrgang 2005 - 2007)	€ 26,50
Tageskarte	Kind (Jahrgang 2008 - 2017)	€ 26,50

(ermäßigte Tageskarte **nur mit Vorbestellung** beim Personalausschuss erhältlich)

### Bergbahnen Werfenweng

Tageskarte	Hauptsaison Erwachsene	€ 45,50
Tageskarte	Nebensaison Erwachsene	€ 42,50

(mit ÖGB-Mitgliedskarte und gültigem Ausweis bei Kassa)

# AK Wahl!



#deineStimme für deine Arbeiterkammer

Gleich vorweg: Die AK-Wahl ist für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtiger als viele glauben.

## Warum sollte ich wählen?

Bei der Arbeiterkammer-Wahl bestimmst Du, wofür sich die AK Oberösterreich in den kommenden Jahren einsetzen soll. Die Mitglieder der AK legen den Kurs ihrer gesetzlichen Interessenvertretung fest. Das umfasst einerseits die interessenpolitische Ausrichtung, aber auch die Service- und Beratungsangebote der Arbeiterkammer.

Für die Gewerkschaft der Post und Fernmeldebediensteten werden Elke und Gerald für die Vollversammlung aufgestellt.

Du entscheidest über die Zukunft der Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerrechte sowie der Konsumentinnen- und Konsumentenrechte.

### Elke Leiter

- 48 Jahre beschäftigt seit 2006 bei der Telekom Austria AG
- ehrenamtlich für die Personalvertretung tätig
- seit 2006 GPF-Mitglied



### Gerald Kammerhuber

- 56 Jahre beschäftigt seit 1983 bei der österreichischen Postbus AG
- freigestellt als Betriebsratsvorsitzender Stellvertreter
- seit 1983 GPF-Mitglied

Die Vollversammlung besteht aus 110 Personen, den Kammerrätinnen und Kammerräten. Diese bestimmen 5 Jahre lang, welche Interessenpolitik die AK Oberösterreich verfolgt!

Daher bitten wir euch alle an der kommenden Wahl euer Stimmrecht zu nutzen!

**Deine Stimme macht uns alle stärker!**

*Elke Leiter und Gerald Kammerhuber*

**Unsere weitere AK-Kandidatin und weiteren  
AK-Kandidaten ersuchen um dein Vertrauen:**



Markus Sammer  
Personalausschuss Post



Gabriele Steinkellner  
Personalausschuss Post



Siegfried Presslmayr  
VPA VZ4/Freistadt



Christian Peterat  
VPA 4010

## GPF-Oberösterreich dankt ihren Mitgliedern für die Treue

Die zur guten Tradition gehörende Ehrung unserer Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit zur GPF nimmt im Veranstaltungskalender der Landesgruppe Oberösterreich stets einen besonderen Platz ein.



Etwa 150 Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesland, die für 25, 40, 50, 60, 65 und 70 Jahre GPF-Mitgliedschaft geehrt wurden, erlebten am 9. September in würdigem Rahmen im Festsaal des Linzer Rathauses einen geselligen Tag.



Landesgruppenvorsitzender **Markus Sammer** konnte neben den Jubilarinnen und Jubilaren als Festgäste GPF-Bundesvorsitzenden **Richard Köhler**, ÖGB-Landesvorsitzenden und AK-Präsident **Andreas Stangl** sowie GPF-Bundespensionistenvorsitzenden **Pepi Wild** begrüßen. Neben seinen allgemeinen herzlichen Dankesworten für die langjährige Treue zur Organisation betonte er, dass auch drei Kollegen für die 70jährige GPF-Mitgliedschaft geehrt werden können.

„Ihr seid das Rückgrat unserer Organisation“, stellte GPF-Bundesvorsitzender Richard Köhler zu Beginn seiner Ausführungen fest. Er ließ die Entwicklung der ehemaligen PTV zur PTA, Post AG, A1 Telekom, Postbus AG prägnant und interessant Revue passieren, wobei der Vorsitzende an den großen Erfolg des PT-Schemas erinnerte, deren Vorteile bis in den Ruhestand hineinwirken.



„Mit eurer langjährigen Treue habt ihr das allgemeine, aber auch das eigene Interesse gestärkt, ich danke euch dafür auch persönlich“, sagte ÖGB-Landesvorsitzender und AK-Präsident **Andreas Stangl** ehe er auf aktuelle Themen einging. Er machte einen kurzen Rückblick über die Entwicklung des Urlaubsrechtes, der Einkommensentwicklung und der Arbeitszeit, die in Österreich im EU-Vergleich eine der höchsten ist. Gleichzeitig werden den Beschäftigten die Auszahlung enormer Summen an geleisteten Überstunden vorenthalten.

GPF-Bundespensionistenvorsitzender **Pepi Wild** ging in seinen Grußworten auf eine Reihe von Pensionsthemen ein. Besonders erläuterte er die drohenden Pensionsverluste durch den Aufwertungsfaktor, womit das Pensionskonto wertgesichert wird und den Erfolg, dass die Kürzung der ersten Pensionserhöhung zumindest für zwei Jahre ausgesetzt wird. Das „GPF-Pensionsservice“, eine Broschüre mit hohem Informationsgehalt hob er besonders hervor.



# Unsere Mitglieder sind unser Fundament

## Besondere Jubiläen - 70 Jahre GPF/ÖGB



**Josef Eschböck, Linz**



**Karl Lanzerstorfer, Wels**



**Josef Rosenberger, Linz**



**Gerald Kammerhuber 40 Jahre,  
Roman Hager, 25 Jahre (Postbus)**

## Gratulationen und Überreichung von Ehrengeschenken am laufenden Band



Ein bewährtes Team -  
**unser Küchenpersonal**

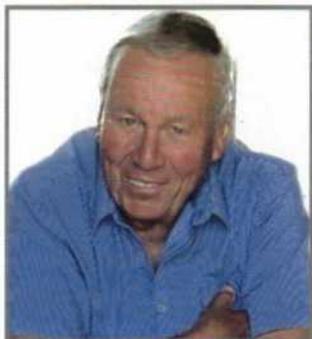


Sorgte professionell für Unterhaltung:  
Postbuspensionist **Alfred Blazek**



**Daniela und Gabi** hatten  
organisatorisch alles fest im Griff

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage: [www.fsgpost-ooe.at](http://www.fsgpost-ooe.at)



## Abschied von Manfred Schöndorfer



Postgewerkschafter aus echtem Schrot und Korn

„Wir sind nur Gast auf Erden. Wir haben nichts mitgebracht und nehmen auch nichts mit. Allein sind wir gekommen und allein gehen wir.“

„Es geht zu Ende,“ waren seine Worte als ich mich am Sonntagvormittag, den 17. September nach seinem Befinden erkundigte. Manfred sagte das schlicht und in jener gefassten Art, die seinem Realitätssinn entsprach. Ich weiß bis heute nicht, obwohl es mich immer wieder beschäftigt, wer von uns beiden zu diesem Zeitpunkt mehr mit dem unbarmherzigen Schicksal haderte. In solchen Momenten fällt es schwer die richtigen Worte zu finden, denn die gibt es nicht.

Manfred war ein Gewerkschafter und Personalvertreter seltener Prägung, der überall wo er wirkte bleibende Spuren hinterlassen und noch bis heute in den Herzen vieler Postlerinnen und Postler seinen festen Platz hat.

Als man ihn 1977 für die Funktion des Obmann-Stellvertreters im VMA seines Heimatbezirkes Schärding vorschlug, stellte sich rasch heraus, dass er sich nicht als Vertreter einer klassischen Funktionärskaste verstand. Er verfügte über eine besondere Mischung aus Konsequenz und der Fähigkeit zum tragbaren Kompromiss, zu dem er auch dann stand, wenn es schwierig wurde. Wenn man mit ihm etwas vereinbarte, dann hielt es - wenn er sagte ich kümmere mich um dein Anliegen, dann geschah dies auch.

Manfred drängte sich für Funktionen niemals auf, dennoch war bald klar, dass er für die Nachfolge des damaligen Vorsitzenden des Personalausschusses und der GPF-Landesgruppe OÖ, Bruno Gürtler, prädestiniert war. Diese herausfordernden Aufgaben sollte er auch 14 Jahre lang sehr erfolgreich ausüben. Überdies folgten Berufungen in den Gewerkschaftsvorstand und in das Präsidium, wodurch er in Wien für die oberösterreichischen Interessen eine unüberhörbare Stimme war.

Aufgrund seiner vielseitigen praktischen Betriebserfahrung erwies er sich nicht nur als sachkundiger, sondern auch als durchsetzungsstarker Interessensvertreter, der von seinen Überzeugungen - wenn überhaupt - nur sehr schwer abzubringen war.

Dass manche mit seiner begründeten Hilfe ihre berufliche Karriere begründeten und im sich wandelnden Zeitgeist nichts mehr davon wissen wollten, betrübte ihn zwar innerlich, reichte das aber verzeihlich und großzügig in die Kategorie menschlicher Schwächen ein.

„Es ist manchmal ein undankbares Geschäft - man wird nach vorne geschoben und wenn man sich umdreht, ist auf einmal niemand mehr da,“ sagte Manfred - wir waren beide schon in Pension - rückblickend auf die vielen Erfahrungen während seiner Tätigkeit bei unseren gelegentlichen Treffen einmal zu mir.

In Nachrufen wird meist gesagt, was ein Mensch getan hat. Ganz selten sagt man was er nicht getan hat. Manfred hat nicht weggeschaut, wenn jemand in Schwierigkeiten war, er hat sich mit Unrecht nicht einfach abgefunden, er hat seine markige Stimme dann erhoben, wenn Mächtige sich zusammen getan haben um Schwächeren etwas wegzunehmen.

Für die Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten ist es eine vornehme Pflicht, die Erinnerung an Manfred Schöndorfer stets wach zu halten, wenngleich der menschliche Verlust für immer bestehen bleibt.

*Franz Poimer*



Franz Poimer

## PENSIONISTENPOST

### Die Pensionen steigen 2024 um 9,7 Prozent



Nach Verhandlungen mit den Seniorenorganisationen werden die Pensionen 2024 bis zu einem Gesamtpensionseinkommen von 5.850 Euro (entspricht der ASVG-Höchstpension) um 9,7 Prozent erhöht. Dieser Prozentsatz ist der gesetzlich vorgesehene Anpassungswert im Ausmaß der durchschnittlichen Inflationsrate von August 2022 bis Juli 2023. Bei Gesamtpensionen über 5.850 Euro - alle Pensionseinkünfte zusammengerechnet - ist ein Fixbetrag von 567,45 Euro vorgesehen, das sind 9,7 Prozent von 5.850 Euro.

Grafik: OÖN, APA; Quelle Statistik Austria

Die durch den Fixbetrag entstehenden Minderausgaben kommen leider Bezieherinnen und Beziehern von Kleinpensionen nicht zugute, wie bei früheren Pensionsanpassungen gehandhabt. Ebenfalls um 9,7 Prozent steigt die **Ausgleichszulage**, wodurch sich der Richtsatz für rund 200.000 Mindestpensionistinnen und Mindestpensionisten von derzeit 1.110,26 auf **1.217,96 Euro erhöht**.

Die NEOS erwiesen sich erneut nicht als Freunde der Pensionistinnen und Pensionisten. Sie halten die Inflationsabgeltung, die ohnehin der inflationären Entwicklung beträchtlich nachhinkt, für „bemerkenswert hoch“ und wollten die diesjährige Einmalzahlung der Erhöhung für 2024 anrechnen. Auch die Aktivbediensteten können sich keine besonderen Freundlichkeiten erwarten, so wurden deutliche Verschlechterungen beim Zugang der Korridor pensionen gefordert, die vom ÖGB und den Sozialdemokraten abgewehrt wurden.

### Ursprünglich wollte die Regierung gar nichts tun:

#### Aufwertungsfaktor-Schutzklausel verhindert dauerhafte Pensionskürzungen

2.000 Euro pro Jahr hätte laut Berechnungen von Experten der Verlust bei einer Durchschnittspension betragen. Dem ÖGB, der AK und den Sozialdemokraten ist es mit der beharrlich geforderten Einführung einer Schutzklausel gelungen, lebenslange Pensionsverluste für rund 150.000 PensionistInnen, die erstmals 2024 ihre Pension antreten, zu verhindern.

Mit dem Aufwertungsfaktor (Inflation + Lohnentwicklung) wird das Pensionskonto wertgesichert. Aufgrund der verzögerten Aufwertung des Pensionskontos werden jedoch bisher noch nicht die guten Gehaltsabschlüsse der Jahre 2022 und 2023 und die hohe Inflation berücksichtigt. Die Schutzklausel bewahrt nun vor lebenslangen Pensionsverlusten, indem ein zusätzlicher Betrag der Gesamtgutschrift aus dem Jahr 2022 dem Pensionskonto hinzugefügt wird, der in einen Monatsbetrag umgerechnet wird.

#### Die Schutzklausel gilt von erstmaligen Pensionsantritten im Jahr 2024 für:

- Alle regulären **Alterspensionsantritte 2024**
- Alle **Schwerarbeitspensionsantritte 2024**
- Alle **Langzeitversicherten-Antritte 2024**
- Alle Pensionsantritte 2024 aufgrund von **Invalidität oder Berufsunfähigkeit**

**Korridor pensionsantritte 2024** sind nur dann erfasst, wenn Anwärter:innen die Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2023 erfüllt haben und noch beschäftigt waren oder wenn sie arbeitslos sind und die Korridor pension 2024 antreten.

Eine Schutzklausel auch für 2025 einzuführen hat die Bundesregierung aus fadenscheinigen Gründen abgelehnt. So nach dem Motto, man kann die Forderungen der ArbeitnehmerInnenvertretungen und der Opposition ja nicht zur Gänze erfüllen.



Franz Poimer

## GPF-WAHL – WIR DANKEN FÜR EUER VERTRAUEN

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes!

Herzlichen Dank dafür, dass Ihr euch an der GPF-Wahl so zahlreich beteiligt habt. Insbesondere danke ich für das Vertrauen, welches meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mir persönlich in der **GPF-Pensionistenvertretung** ausgesprochen worden ist.

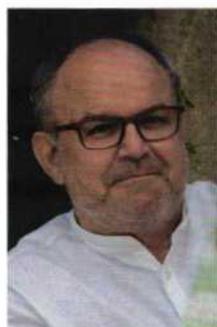
**Die FSG konnte in Oberösterreich mit knapp 77 Prozent das zweitbeste Ergebnis aller Landesgruppen bundesweit erreichen, während die FCG mit 20,57 Prozent österreichweit das schlechteste Ergebnis aller Landesgruppen einfuhr.**

Mein Team und ich werden die Arbeit für euch unaufgeregt, konsequent und verlässlich fortsetzen. Unter [www.gpf.at](http://www.gpf.at) können Detaillergebnisse abgerufen werden.

Franz Poimer

Liste Nr.	Kurzbezeichnung	Bezeichnung des Wahlvorschlages	Für die gewählte Liste im Kreis ein X einsetzen!
1	FSG	Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen	<input checked="" type="checkbox"/>

## WAHL DER BEHINDERTENVERTRETUNG FÜR OBERÖSTERREICH



Peter Reindl

Bei der Wahl der Behindertenvertretung Oberösterreich am 15. November 2023 wurde REINDL Peter einstimmig zum Vorsitzenden für die nächsten 5 Jahre gewählt.

PRESSLMAYR Siegfried wurde ebenfalls einstimmig zum Vorsitzenden-Stellvertreter für die nächsten 5 Jahre gewählt.

Für die kommende Periode wünschen wir den beiden Kollegen alles Gute für ihre Ausübung in ihrer Funktion!



Siegfried Presslmayr

**FSG OÖ** SOZIALDEMOKRATISCHE  
GEWERKSCHAFTERINNEN

bezahlte Anzeige

# AK-Präsident Andreas Stangl ist FSG-Spitzenkandidat bei AK-Wahl

Von 5. bis 18. März 2024 können die ArbeitnehmerInnen ihre Stimme bei der AK Wahl abgeben. Für FSG-Spitzenkandidat AK-Präsident Andreas Stangl steht das Thema Teuerung ganz oben.

Schon jetzt den Termin der oberösterreichischen AK Wahl im Kalender vormerken! Von 5. bis 18. März 2024 bestimmen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem Bundesland, wofür sich die AK OÖ in den kommenden Jahren einsetzen soll. Das heißt die Mitglieder legen den Kurs ihrer gesetzlichen Interessenvertretung fest. Das umfasst einerseits die interessenpolitische Ausrichtung, aber auch alle Service- und Beratungsangebote der AK.

Nur eine starke FSG ist ein Garant für eine Arbeiterkammer, die an der Seite der Beschäftigten steht. Spitzenkandidat der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerk-

schafterInnen (FSG), die mit einem breit gefächerten Team antreten wird, ist AK-Präsident Andreas Stangl. Für die FSG steht die Teuerung ganz oben auf der Prioritätenliste. Aber auch die Themen Schluss mit der Benachteiligung von Frauen, Wohnen, Gesundheitsvorsorge und Kinderbetreuung sind von großer Bedeutung. „Die hohen Preise in allen Lebensbereichen lassen viele Menschen verzweifeln. Es braucht endlich nachhaltige Maßnahmen, um wirksam helfen zu können. Die Politik muss endlich wirksame Maßnahmen gegen die Teuerung setzen. Einmalzahlungen sind zu wenig“, sagt der AK-Präsident und FSG-Spitzenkandidat. Als Beispiel nennt er

das Thema Wohnen. „Wir fordern zusätzlich zum Mietpreisdeckel einen Wohnbonus in der Höhe von 800 Euro“, so Stangl. Bei der AK-Wahl stimmberechtigt sind alle, die am Stichtag 21. November 2023 Mitglied der Arbeiterkammer OÖ sind.

**„Neben dem Mietpreisdeckel fordern wir einen Wohnbonus in der Höhe von 800 Euro.“**



Andreas Stangl  
AK-Präsident

# Walt Disney Feeling

in der Plus City bei der symbolischen Übergabe  
des VW Käfer an  
Licht ins Dunkel!



Andrea Huemer



*Vorher*

In 11 Monaten Einsatz und Engagement, wurde von unseren 13 Nachwuchskräften, unter der fachmännischen Anleitung ihrer Lehrlingsausbilder bzw. Meistern, ein völlig schrottreifer VW Käfer Baujahr 1965, restauriert und zum Strahlen gebracht.

Im Winter letzten Jahres übernahm der Postbus Regionalmanagement Nord das Lehrlingsprojekt 2023 und überstellte einen komplett verrosteten VW Käfer in die Werkstätte Linz. In liebevoller Kleinarbeit wurde der kultige Kleinwagen mit viel Einsatz und Herzblut in seine Einzelteile zerlegt und anschließend monatelang repariert, restauriert, wieder zusammengesetzt, tapeziert, verkabelt, poliert und fahrtauglich gemacht. Nicht nur, dass sich die jungen Kollegen dabei Fachwissen aneigneten, das sie durch ihr ganzes Berufsleben begleiten wird, sie

trainierten auch dabei Projektmanagement, lernten Eigenverantwortung zu übernehmen und das alles für einen wohltätigen Zweck.

Das Ergebnis dieses großartigen Projektes kann sich sehen lassen, und bringt so manche Führungskraft vor Stolz über die herausragende Leistung dieses Teams zum Schwärmen. Der VW Käfer wird zum legendären **Disney Klassiker „Herbie“** der in den 1968 die Kinos stürmte, und ist fertig zum Abtransport.

Am Donnerstag den 9. November 2023 war es so weit. Der neu restaurierte VW Käfer konnte von unserem Vorstand, Alfred Loidl und den Lehrlingen, in einem sehr feierlichen Rahmen an Licht ins Dunkel übergeben werden, wo er für den wohltätigen Zweck versteigert wird.

Es ist daher nicht sonderlich überraschend, dass bereits kurz nach der Übergabe der Trennungsschmerz von diesem großartigen Auto bei so manchem im Team eingesetzt hat und mit Wehmut zurück geblickt wurde an die Anfänge dieses Projekts.



*Nachher*

Wir gratulieren von Herzen dem stolzen Werkstätten Team von Postbus Regionalmanagement Nord zu dieser großartigen Leistung. Einmal mehr wurde gezeigt, dass die Ausbildung unserer Lehrlinge, zu hervorragenden Fachkräften der Zukunft, bei uns großgeschrieben wird.



Gemeinsam halten wir nun die Daumen und hoffen auf einen großen Erfolg bei der Versteigerung für Licht ins Dunkel.

Für alle Interessierten die gerne mitsteigern wollen, der Rufpreis: 10.000 EUR

*Andrea Huemer*



Gerald Kammerhuber

## Der AK-Rat berichtet

# Ohne Antrag keine Pension!

Wie für alle anderen Geldbezüge aus der Sozialversicherung (Krankengeld, Arbeitslosengeld, Kinderbetreuungsgeld, Wochen-geld) gilt auch bei der Pension: Ohne Antrag beim zuständigen Sozialversicherungsträger keine Leistung.

Arbeitnehmer: innen dürfen sich nicht darauf verlassen, dass der Arbeitgeber zusammen mit der Kündigung den Antrag stellt.

### BEISPIEL:

Ein Betroffener hat sich nach Beendigung seines Arbeitsverhältnisses darauf verlassen, dass der Antrag auf Pensionierung von der Firma aus gestellt wird. Mit 30. April wurde das Arbeitsverhältnis aufgelöst und mit 1. Mai hätte er Anspruch auf die Pension gehabt. Als der Pensionsanwärter Mitte Juni noch immer keine Zahlung auf seinem Konto hatte, rief er bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) an und erfuhr zu seinem Schrecken, dass kein Antrag gestellt wurde. Sofort hat er das Versäumnis nachgeholt und auch rasch den Bescheid erhalten, dass die Pension ab 1. Juli gewährt wird.

Ende gut – aber nicht alles gut: Denn der Betroffene verlor 2 Monate Pension und hatte in dieser Zeit auch keine Krankenversicherung, die er zum Glück nicht benötigte. Die PVA ist hier – leider - im Recht, denn in der österreichischen Sozialversicherung gilt das Antragsprinzip und es gibt - mit wenigen Ausnahmen - keine rückwirkende Gewährung von Leistungen.

### DIE AK RÄT:

Die Arbeiterkammer rät allen Versicherten, sich rechtzeitig zu informieren, ab wann ein Pensionsanspruch besteht.

Außerdem sollte der Pensionsantrag schon 2 bis 3 Monate vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei der Pensionsversicherung gestellt werden.

## Noch Fragen?

Für Auskünfte stehen die Beraterinnen und Berater der AK unter der **Tel.Nr. 050 6906 1** gerne zur Verfügung

Bestellhotline  
0800 / 222 810 22



**WIR BRENNEN FÜR ÖSTERREICHISCHE QUALITÄT.**

Mit VITATHERM dank hochwertiger Zusatzstoffe mit der besten Qualität heizen.

**KREUZMAYR**  
Der Umwelt zuliebe

Unsere Produktpalette macht Sie sicher:  
Heizöl · Diesel · Biodiesel · Pellets · Festbrennstoffe · AdBlue · Gerätebenzin

